

Ehrennadel für die Aufopferung mit Herz

Hanseatische Bürgerstiftung zeichnet zwölf soziale Projekte aus

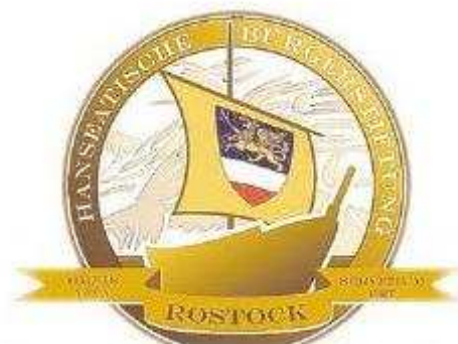


Sie haben sich den Preis mit einem sozialen Projekt verdient: Prof. Dr. Thomas Offermann, Birgitt Herrmann, Madleen Grolle, Dr. Eva Sigmund, Michael Beitmann-Korchagin, Birgitt Derer, Christian Bürki, Jürgen Wegner, Marcus Antonioli, Hanna Haack, Dr. Bettina Sobkowiak, Prof. Stephan Imorde und Eva Gasparyan.

FOTO: GEORG SCHARNWEBER

STADTMITTE Dass auch kleinere Geldbeträge viel bewirken können, hat gestern der 5. Stiftungstag der Hanseatischen Bürgerstiftung bewiesen. Fast 20 000 Euro hat sie bei einer Festveranstaltung im Rostocker Rathaus an zwölf überwiegend soziale Projekte verteilt. Menschen und Organisationen, die Kinder und Erwachsene in unterschiedlicher Weise fördern und ihnen zur Seite stehen, können durch die finanzielle Unterstützung der Stiftung für große Veränderungen sorgen.

Für ihre langjährige Aufopferung würdigt Prof. Dr. Ingo Richter, Vorstandsvorsitzender der Stiftung, Angelika Groß, die in der Kinder- und Jugendklinik der Universität Rostock tätig war. „Sie hat 37 Kinder bei sich aufgenommen und betreut“, sagt der Vorstandsvorsitzende. Dafür erhält sie die Ehrennadel in Gold. Sebastian Schröder, Staatssekretär im Ministerium für Ver-



kehr, Bau und Landesentwicklung befürwortet die ehrenamtliche Arbeit der Rostocker: „Sie sichert den Zusammenhalt und bietet die Gelegenheit für Menschen, sich im Stadtteil zu engagieren.“

Auch Richter unterstreicht, dass die Verbesserung der Lebensqualität nur durch zahlreiche Stifter möglich gemacht werden könne. „Ohne die Stifter wäre es nicht möglich gewesen“, sagt er. Besonders am Herzen liegt dem Vorstandsvorsitzenden die Hundeausbil-

dung des Labradors Luna. Er soll einmal die Begleitung der querschnittsgelähmten Raphaela Dowe werden. „Doch für die 20 000 Euro teure Ausbildung fehlt noch ein großer Teil“, sagt Richter. 2000 Euro steuert die Stiftung für Hund Luna bei.

Damit die Stiftung auch weiterhin die vielen Wünsche erfüllen kann, sind die Spender gefragt. Je nachdem, wie umfangreich die Bereitschaft ist, erhält der Gebende eine Urkunde und einen Stiftungstaler in Bronze (100 Euro), Silber (1000 Euro) oder Gold (10 000 Euro). Einer von ihnen ist der Hotelier Klaus Schwertfeger. Mit seiner großzügigen Spende hat er sich einen silbernen Stiftungstaler verdient. „Ich weiß, dass der Betrag gut angelegt ist“, sagt er. Ebenfalls einen silbernen Taler erhalten Stefan Jaenichen von Le Pomm Feinkost und Catering und Sven Striggow von Esko Catering.

Jenny Pfeifer